Millheim Journal

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. — R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 3ten Mai, 1877. (Nummer 18.

Bedingungen.

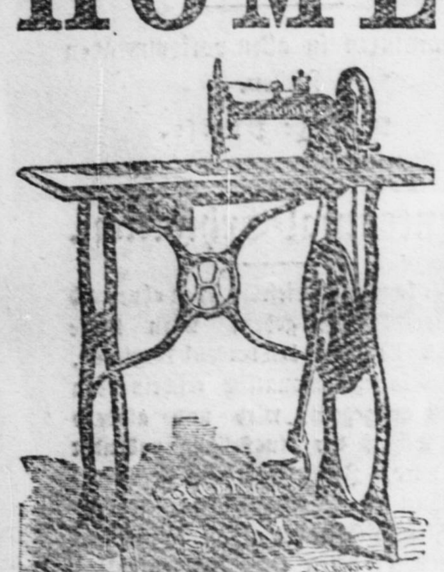
	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	[illegible]
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	[illegible]
½ „	8,00	12.00	15,00	25,00	35,00	[illegible]
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	[illegible]

Administratoro und Executors Notizen $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5.00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW HOME



Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE. ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the Lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,

30 Union Square, New York.
584 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farbe, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen, ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, etc. etc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Uebel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden, juckende Hemorhoiden, positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten. Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Der Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1	35
Rothen Weizen	1	35
Korn		55
Welschkorn		40
Hafer		30
Gerste		50
Klee Saamen	8	50
Grundbeeren	1	
Eier		10
Schmalz		1
Schinken		12
Seiten		10
Talg		6
Butter		25
Lumpen		2
Gyps		

Mifflinburg Markt.

Butter		20
Eier		42
Weizen	1	65
Korn		40
Welschkorn		7
Hafer		
Gerste		
Tymothy Heu	15	00
Klee "	12	00
Kalbfleisch	8 bis	10
Schinken		16
Seiten		10
Schmalz		12
Kleesaamen	8	00
Tymothysaamen	1	25
Flachssaamen	1	40

Millheim Markt.

(Korrigirt jeden Mittwoch)

Weizen,	1	30
Welschkorn,		45
Roggen,		65
Hafer (32 lb)		33
Gerste,		35
Tymothy Saamen,	3	09
Flachs-Saamen,		
Klee-Saamen, (64 lb)	6	56
Butter,		26
Schinken		15
Seiten		11
Kalbfleisch,		0
Eier,		16
Kartoffeln,	1	00
Schmalz per lb		10
Talgen per lb		7
Seif		5
Getrocknete Aepfel per lb		4
do Pfirsching 12		4
do Kirsche, 4		5

Edward Plott's Stern Parlor Orgel

[illegible] ist in Ton und Kraft jede Pfeife Or[illegible]

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Unübertrefflich von allen Instrumenten

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren die Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau beobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str. New-York,

etablirt seit 1857,

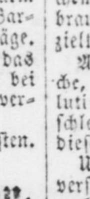
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen etc. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Eine Abhandlung über die radicale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radicale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige oder körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, etc., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen wird dieselbe gratis und postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt.

Man addressire:
F. BRUGMAN & SON,
41 Ann St., New York, Post Box 4536

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.

Händler von
Medicinen, Toilet Artikeln, Drugs, &c.

Ein volles Lager von Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme, 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1,50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1,50.

"Der vollkommene amerikanische Geschäftsmann." Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

"Führer im Geschäftsleben." Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken, englisch und deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Von Heinrich Ginal mit 200 Seiten und gut eingebunden.

Die wandelnde Seele, das ist: Gespräche der wandelnden Seele mit Adam Noah und Simon Cleophas; enthaltend die Geschichte von Erschaffung der Welt an bis zu und nach der Verwüstung Jerusalems. Herausgegeben von Johann Philipp Schabalie, mit 442 Seiten, in gutem Einbande. (Ein sehr erbauendes Werk, das angenehm zu lesen ist.)

"Oehlschläger's englisch deutsches und deutsch englisches Taschen Wörterbuch" nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen. 700 Seiten und schöner Einband. Preis $1,50.

"Vereinigte Staaten Kochbuch, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältniße und Produkte Amerika's, von Wm. Vollmer. 165 Seiten.

"Vollständiges deutsch englisches Vereinigten Staaten Kochbuch. Ein Hand- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen und Getränke, von Wm. Vollmer mit 165 Seiten.

"Amerikanisches Gartenbuch oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältniße von Friedrich Clarner. 550 Seiten, schön gebunden.

"Westentaschen Volks - Liederbuch." Ein unterhaltendes kleines Gesangbuch mit 256 Seiten.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten etc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden etc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50.

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche; oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem etc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Serviren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Man kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebensowohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel etc. etc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterl.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Das stumme Kind.

(Fortsetzung.)

4.

„He, Frau Wirthin," rief jetzt der Major, „kommen Sie einmal herein!" Sie hinkte in die Stube und sagte: „Was befehlen Sie so eilig?" Allein in eben dem Augenblicke geschahen drei starke Schläge an das Hofthor. „Je," rief die Alte, „der Wirth kommt! Ich will ihm geschwind aufmachen, ehe ich von Ihnen vernehmen kann, was Ihnen zu Dienste steht." Der Major trat mit dem Lichte in der Hand unter die Hausthüre, als wollte er aus Höflichkeit der Frau leuchten. Er wollte aber nur sehen, ob der Wirth allein komme oder einige Räuber mit sich bringe. Er war allein. Der Major ging mit ihm in die Stube und setzte sich wieder an den Tisch, auf dem die Pistolen lagen. Er sing mit dem Wirthe ein lebhaftes Gespräch von dem Kriege an und war so heiter, als hätte er nicht die geringste Besorgniß.

Haska hatte indessen die Pferde gefüttert, kam nun herein und setzte sich an den andern Tisch. Der Major sagte in ungarischer Sprache zu ihm: „Mach es kurz mit Deinem Nachtessen, laß Dir dann mein Schlafzimmer zeigen und trage mein Felleisen dahin. Dann verlange zu Bette und geh in Deine Kammer. Sei aber wohl auf Deiner Hut. Sobald Du merkst, ich sei nicht mehr hier in der Stube, so komm heimlich zu mir auf mein Zimmer und nimm Deine zwei Pistolen und Deinen Säbel mit Dir."

Haska trug das Felleisen hinauf in das Zimmer, kam dann wieder herab, that sehr schläfrig und gähnte fürchterlich. „Ihr reißt ja das Maul auf," sagte der Wirth, „als wolltet Ihr mich verschlucken mit Haut und Haar." Haska lachte und sagte: „Ich hätte gute Lust dazu; allein ich möchte nur schlafen gehen. Ich bin heute vor Tag aufgestanden und den ganzen Tag geritten. Ich werde die ganze Nacht schlafen wie ein Dachs. Weckt mich morgen zu rechter Zeit, damit ich nicht versäume, die Pferde zu füttern. Ihr müßt aber recht stark lärmen, sonst höre ich Euch nicht." Der Wirth schien sehr erfreut, vorerst den Diener zu Bette zu bringen, und leuchtete ihm über den Hof in die Kammer nächst dem Pferdestalle.

Als er zurückkam, setzte der Major das Gespräch fort.

Der Wirth warf von Zeit zu Zeit einen bedenklichen Blick auf die Pistolen. „Gefallen sie Ihnen, Herr Wirth?" sprach der Major. „O ganz ungemein!" sagte der Wirth, „nur hätten Sie dieselben in den Pistolenhalftern lassen dürfen. Sie haben sie hier nicht nöthig! Sie sind hier in das sicherste Haus der Welt gekommen, so wahr ich ehrlich bin."

„Ich finde Ihre Betheurung ganz der Wahrheit gemäß," sprach der Major. „Allein es ist meine Art so, auf die Pistolen wohl Acht zu haben. Sie sind scharf geladen; es könnte durch sie leicht ein Unglück angerichtet werden."

„So will ich die Pistolen dort in den Wandkasten legen und den Kasten verschließen," sagte der Wirth; „den Schlüssel mögen Sie indeß in Verwahrung nehmen."

„O nicht doch, Herr Wirth," sagte der Major; „machen Sie sich keine Mühe Ich nehme die Pistolen mit auf mein Schlafzimmer. Es ist so meine Art, oder wenn Sie wollen, meine Unart, daß die geladenen Pistolen immer auf dem Tischen neben meinem Bette liegen müssen."

Der Wirth schien nachdenkend zu werden und ging etliche Male im Zimmer auf und ab. „Aber wie," rief er auf ein Mal, „was ist denn das? Das sehe ich erst jetzt. Sie trinken nur Wasser. Meine Mutter ist so vergeßlich. Gewiß hat sie Ihnen keinen Wein angeboten. Ich will Ihnen von dem besten bringen, denn ich im Keller habe; trinken wir noch ein Gläschen zusammen!"

Er ging hinaus und rief sehr laut in die Küche: „Mutter, Ihr habt vergessen, unserm verehrten Gaste Wein vorzusetzen. Geschwind kommt mit mir und nehmt die brennende Oellampe mit. Ich will das kleine Fäßlein anstechen, das ich immer aufgespart habe, bis ein recht lieber, werther Gast komme."

„Was hat der Kerl im Sinne?" dachte der Major. „Will er mir einen Schlaftrunk beibringen oder mich gar vergiften?"

Allein plötzlich riß der Wirth die Stubenthüre auf und schrie: „O mein liebster Herr! Kommen Sie mir doch um Gottes willen zu Hülfe! Meine arme Mutter, die mir leuchten wollte, ist sammt dem Lichte die Kellerstiege hinabgefallen. Ich weiß nicht, lebt sie noch, oder ist sie todt. O, helfen Sie mir doch die arme Frau herauf bringen!"

„Von Herzen gern," sagte der Major; „nehmen Sie nur das Licht auf dem Tische hier und leuchten Sie mir."

Sie kamen zur Kellerthüre, die eine Fallthüre war. „Ach, da sehen Sie nur jammerte der Wirth, „da drunten liegt die liebe Mutter und gibt kein Zeichen von sich."

Der Major wußte nicht, ob sie wirklich hinabgefallen oder ob sie sich nur so anstellte, ihn in den Keller zu locken. Er blieb an der Stiege stehen und sagte: „Gehen Sie doch mit dem Lichte voran, Herr Wirth, damit ich auf der schlechten Stiege nicht auch noch den Hals breche."

Der Wirth ging voran. Der Major bemerkte, daß ihm das Heft eines Stilets aus der Rocktasche hervorschaue, von dem er vorhin nichts wahrgenommen hatte. „Nun ist mir's ausgemacht," dachte der Major, „der Bösewicht will mich drunten im Keller, während ich der ruchlosen Alten Hilfe leiste, mit einem unversehenen, tüchtigen Stich ermorden. "Der Major rief: „Wer Andern Gruben grabt, fällt selbst hinein! "und gab dem Schurken schnell einen kräftigen Stoß, daß er die Stiege hinunterpurzelte. Der Wirth fiel auf die Wirthin. Die alte Wirthin raffte sich schnell auf, ergriff den Wirth bei den Haaren und schrie; „Du Tölpel, Du hast mir, glaub ich gar zwei Rippen eingeschlagen." Der Major aber warf die Fallthüre zu und schob die starken eisernen Riegel vor.

5.

Der Major trat unter die Hausthüre und rief: „Haska! Haska!"—— Haska kam und hatte, wie ein ächter ungarischer Husar bei dem Angriffe, in jeder Hand eine Pistole und den bloßen Säbel quer im Munde. „Du brauchst jetzt keine Waffen," sprach der Major lächelnd; „die Vögel sind gefangen. Wirth und Wirthin sind im Keller eingeschlossen."

„Viktoria!" rief Haska; „die Festung ist also unser. Nun wollen wir sie aber ein wenig rekognosziren, um sie nöthigen Falls zu vertheidigen. Vor Allem müssen wir die Schlüssel auffsuchen und in Verwahrung nehmen." Haska fand sie nach einigem Suchen, in der Küche, unter einem alten, umgestürzten Topfe versteckt. Der fröhliche Husar legte sie auf einen Teller und übergab sie, wie man bei Uebergabe einer Festung zu thun pflegt, mit einer tiefen Verbeugung seinem Herrn.

Sie durchsuchten erst den untern Stock des alterthümlichen Hauses, gingen dann die schmale steinerne Stiege hinauf und, in den engen Gängen umher von Kammer zu Kammer, um zu sehen, ob Niemand im Hause versteckt sei. Als sie abermal an eine Kammerthüre kamen, hörten sie drinnen beten. „Lieber Gott," sagte eine sanfte, aber helle Stimme, „erbarme Dich des guten Herrn und seines treuen Dieners. Rette Du sie und errette auch mich aus diesem Hause des Schreckens."

Der Major öffnete die Thüre und rief erstaunt: „Ursula, bist Du's die so andächtig betet? Bist Du denn nicht stumm?"

„Ach nein, lieber Herr," sagte sie; „man gab mich nur dafür aus. Die bösen Menschen in diesem Hause hatten einen fremden Herrn ermordet und drohten, mir es auch so zu machen, wenn ich vor einem Gaste nur ein einziges Wörtlein von mir werde hören lassen."

„Sei guten Muths!" sagte der Major. „Der Wirth und die Wirthin werden Dir kein Leid mehr thun, sie sind versorgt."

„Ach Gott," rief das Kind, „Sie werden sie doch nicht umgebracht haben?"

„Nein," sagte der Major, „ich habe sie bloß in den Keller eingesperrt. Komm nun mit mir herab in die Stube, laß uns fröhlich sein und erzähle mir, wie Du in dieses Haus gekommen."

„O lieber Herr," sprach die Kleine, „Sie sind noch lange nicht sicher. Es halten sich wohl zwanzig Räuber in diesem Walde auf. Noch diese Nacht kommen zehn bis zwölf hieher; denn für so viele kochte die Wirthin. Sorgen Sie doch dafür, daß die fürchterlichen Männer nicht in das Haus kommen."

„So komm denn, Haska," sagte der Major; „wir wollen uns in den gehörigen Vertheidigungsstand setzen. Ich denke, sie werden doch nirgends anders als zum Thore herein dringen können?"

„Nein," sagte das Kind, „alle Fenster sind wohl vergittert. An dem Hause ist, ein Erker, den die Räuber ihren Leuchtthurm nennen. Dort zündet der Wirth wenn er die Räuber zu Nacht erwartet, ein Licht an, damit sie leichter hieher finden. Sie thun, wenn sie vor dem Thor angekommen, allemal drei Schläge an das Thor und der Wirth oder die Wirthin öffnet dann das Thor."

„Nun wohl," sagte der Major, „wenn nicht alle zwölf auf ein Mal kommen, so lassen wie sie herein. Mit einem halben Dutzend davon ist uns der Kampf nur ein Spiel. Komm, Haska, wir wollen ihnen einen warmen Empfang bereiten. Geh aber vorerst und sieh, ob das Licht am Fenster noch brenne."

Haska ging, kam aber sogleich wieder und sagte lachend: „Der Herr Wirth und die Frau Wirthin sind akurate Leute im Dienste. Sie haben, bevor sie in den Keller expedirt wurden, eine frische Kerze angezündet. Das Licht wirft einen so hellen Schein hinaus, daß wir dabei leicht sehen können, wie viel der Spitzbuben vor dem Thor auf ein Mal ankommen werden."

„Gut, Haska," sagte der Major, „komm jetzt mit mir herab, wir wollen die gehörigen Anstalten machen." Der tapfere Offizier, der seinen Ueberrock abgelegt hatte, sagte lachend: „Schon vor der Husaren-Uniform werden sie Respekt haben. Suche indeß Stricke vor: wir wollen die Kerle damit binden."

Plötzlich geschahen die drei Schläge an das Thor. Haska eilte hinauf in den Erker, kam eben so schnell wieder herab und sagte leise; „Es sind nur ihrer zwei." „Wohl," sagte der Major, „so öffne das Thor und bleib hinter dem offenen Thorflügel stehen. Mit dem ersten, der hereintritt, will ich's aufnehmen; über den andern fällst Du her. Stelle die Laterne hieher auf den Boden."

Haska that's und öffnete das Thor: Den einen Räuber faßte der Major am Kragen, setzte ihm die Pistolen auf die Brust und rief mit donnernder Stimme: „Ergib Dich oder Du bist auf der Stelle des Todes." Der Kerl fiel vor dem fürchterlichen Husaren Offizier auf die Knie und flehte um Pardon. Haska hatte auch den andern augenblicklich zu Boden gerissen. Beide Räuber wurden an Händen und Füßen gebunden und seitwärts auf den Boden gelegt. „Wenn Ihr Euch nur regt oder einen Laut von Euch hören lasset, so erschieße ich Euch augenblicklich!" sagte der Majoa.

Bald darauf geschahen wieder drei gewaltige Schläge an das Thor. Abermal standen zwei Räuber, mit schweren Päcken auf den Schultern, vor dem Thore. Beide wurden eben so wie ihre zwei Kameraden hereingelassen, überwältigt und gebunden. Der tapfere Offizier und sein wackerer Streitgenosse blieben bis gegen Tag, jeder auf seinem Posten. Allein es ließ sich weiter kein Räuber mehr sehen noch hören."

„Ich begreife nicht, warum sie nicht kommen," sagte Haska; „vielleicht haben sie den Braten gerochen. Allein die Bösewichter werden ihrer Strafe doch nicht entrinnen."

6.

Nunmehr brach die Morgenröthe über dem finster Tannenwald hervor und es wurde Tag. „Jetzt wollen wir weiter ziehen!" sagte Haska. Allein der Major sprach: „Noch droht uns große Gefahr. Du hast gehört, daß sich bei zwanzig Räuber in diesem Walde befinden. Ehe wir es uns versehen, kann eine Kugel aus dem Gebüsche uns treffen, ob daß unser Auge auch nur das Geringste von dem Schützen sieht. Ich muß erst überlegen, was zu thun ist."

Haska rief plötzlich: „Ich höre den Hufschlag mehrerer Pferde. Ich fürchte, die ganze Rotte zu Pferd und zu Fuß ist im Anzug." Er eilte hinauf in den Erker, kam aber eben so schnell und voll Freude wieder herab und rief: „Es sind unsere Leute, ein ganzer Zug Husaren!"

Er öffnete eilig beide Thorflügel und die Husaren ritten herein. Alle grüßten ihren Major und ihren Kameraden Haska auf das Freundlichste. Der Wachtmeister aber sagte: „Wir waren sehr besorgt um Sie, gnädiger Herr Major. Da Sie immer so pünktlich im Dienste sind, gestern Abends aber zur festgesetzten Stunde nicht eintrafen und noch ein paar Stunden darüber verflossen, so fürchteten wir, Sie möchten sich in dem Walde verirrt haben, oder den Räubern, die diesen Wald unsicher machen, in die Hände gefallen sein. Wir saßen also auf und durchritten bei angezündeten Fackeln den finstern Wald. Wir erblickten die Spuren zweier Pferde. „Das da," rief ich, „sind die Fußstapfen von dem Fuchs unsers Herrn Majors. Kein Pferd weit und breit hat einen so netten Huf." Wir folgten der Spur und kamen so zu diesem Hause."

„Nun Gottlob, daß wir uns gefunden," sagte der Major; „ich danke Euch für Euere Mühe." Haska aber rief: „Aha, nun weiß ich, warum die Räuber nicht kamen. Ihr habt sie verscheucht."

Der Major erzählte kurz, was ihm begegnet und befahl darauf: „Bewacht die vier Gefangenen hier und bringt den Wirth und die Wirthin, die in dem Keller eingesperrt sind, zu ihnen herauf. Durchsucht das ganze Haus, erbrecht alle Kammern und Winkel, Kisten und Kästen, wo sich vieles geraubte Gut befinden mag; thut Euch von den Lebensmitteln und dem Weine, daran in diesem Hause kein Mangel sein wird, gütlich." Die Husaren stiegen ab, vollzogen die Befehle, besonders den letzten, mit Freuden und verzehrten die großen Braten, die für die Räuber bereitet waren.

Der Major ging in die Kammer des Kindes, dem er seine Rettung zu danken hatte, führte es in das obere Zimmer mit dem Erker, das ziemlich hübsch war und sagte: „Nun, liebe Kleine, setze Dich hieher neben mich auf das Kanapee und sage mir, wie Du hieher in dieses Haus gekommen bist; denn es ist unmöglich, daß Du eine Tochter dieses scharkenhaften Wirthes oder eine Enkelin, dieser ruchlosen Wirthin sein solltest. Erzähle einmal, liebe Ursula."

„Ich hieß nicht Ursula," sagte das Kind; „ich hieße Meline. Ich ward meiner Mutter geraubt und hieher gebracht. Mein Vater war zwei Jahre zuvor gestorben; er nannte sich Freiherr von Grünau."

„Gott im Himmel," rief der Major und schlug beide Hände zusammen, „so bist Du die Tochter meiner Schwester! Ich bin Dein Onkel! O sei mir tausend Mal gegrüßt, liebste Meline! Ich habe, als ich in den Krieg zog, Dich nur als Wiegenkind das erste und das letzte Mal gesehen, Dich auf meinen Arm genommen und gesegnet. Du warst der Engel, durch den Gott mich von einem schauerlichen Tode errettet!" Der hocherfreute Onkel faltete die Hände und blickte lange stillschweigend zum Himmel, Auch Meline betete und weinte. „Nun, Gott sei gelobt, daß er dich finden ließ," sagte der Major wiederholt. „O, wie wird meine Schwester, Deine Mutter sich freuen." Er schloß Meline in die Arme und benetzte ihr Angesicht mit Thränen. Ihre Thränen flossen in einander!

Der Onkel fragte hierauf: „Wie kam es denn, daß Du Deiner Mutter geraubt wurdest, liebste Meline?"

„Ach," sagte Meline, „ein fürchterlicher Mann trat in unser Zimmer, zeigte meiner Mutter eine Schrift und schmähte und fluchte schrecklich. Die Mutter hieß mich in den Garten gehen. Ein anderer fürchterlicher Mann kam in den Garten, ergriff mich, verstopfte mir den Mund mit seinem Taschentuche und schleppte mich in den nahen Wald, wo eine Kutsche bereit stand. Beide brachten mich dann hieher."

Der Major führte Meline hinab in den Hof und zeigte ihr die Gefangenen. „Dieser da mit dem schwarzen Pudelkopfe", rief Meline, „hat meiner Mutter das Papier überreicht; jener dort mit rothem Haar und Backenbart hat mich geraubt."

Der Major nahm mit Meline ein kleines Frühstück und befahl dann den Husaren, aufzubrechen. Er nahm Meline zu sich auf das Pferd. Die Gefangenen wurden, die Hände auf den Rücken gebunden, von den Husaren in die Mitte genommen. Vier Husaren mußten in dem Hause zurückbleiben, die geraubten Güter bis man sie abhole, zu bewachen.

(Schluß folgt.)

Das Journal.

Millheim, Mai 3. '77.

M. A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Gute Nachrichten aus Louisiana.

Laut den neuesten Nachrichten aus Louisiana, hat Gen. Scherman ein Schreiben vom Kriegs-Sekretär McCrary im Auftrag des Präsidenten erhalten, worin er (Scherman) aufgefordert ist, das Militär aus New Orleans zurückzubeordern, und dasselbe nach den Baracken zu verlegen! Die Order soll höchstens bis zum 24. April (vorgestern) ausgeführt werden.

Somit ist Gov. Nicholls als rechtmäßiger Governör des Staates anerkannt. In beiden Zweigen haben jetzt die Freunde Nicholls eine hinreichende Mehrheit um Geschäfte zu thun. Am Freitag gingen wieder zwei weitere Mitglieder, eines vom Hause, und das andere vom Senat, zur Nicholls-Legislatur über.

Packard tobt wie toll, und hat nur noch wenige Anhänger. Auch Kellogg schnaubt und tobt wie verrückt, weil seine Carpetbag-Regierung jetzt zu Ende ist.

Ordnung, Ruhe und Frieden, sowie eine ehrliche Staatsverwaltung wird jetzt in Louisiana die Oberhand haben, und die Plünderung des Volkes zu Ende sein.

Die orientalische Frage.

Das Staats Departement in Washington ist im Besitz weiterer europäischen Depeschen, welche es außer Zweifel stellen, daß die Verhinderung eines Krieges zwischen Rußland und der Türkei zur Unmöglichkeit geworden ist. Nachrichten von verschiedenen Consulaten deuten an, daß Rußland einen Flankenmarsch auf Constantinopel durch Kleinasien, an der Ostküste des Schwarzen Meeres entlang beabsichtigt. Auf mehrere russische Städte marschiren kleinere Truppenkörper, die an der Nordwest-Grenze der asiatischen Türkei concentrirt und dann, im Falle eines Bündnisses zwischen Rußland und Persien durch persische Truppen verstärkt werden sollen.

Man ist in diplomatischen Kreisen ebenfalls der Ansicht, daß eine russische Bewegung gegen Constantinopel durch Montenegro und Serbien im Werke ist, da die Russen auf dieser Route weniger Hindernissen begegnen würden als auf irgend einer anderen, und sie sich leichter verproviantiren könnten.

Wie kommt es, daß unsere Kaufleute nicht für neue Waaren gehen dieses Frühjahr? Sind sie eingeschlafen?

David Miller ist eben im Begriffe ein neues Haus zu bauen im nördlichen Millheim. Das ist ein ziemlich guter Gedanke, Dave.

Dieß ist die beste Zeit im Jahre für Grundbieren zu pflanzen und für das "Journal" zu subscriben. Versucht es einmal und überzeugt euch.

Millheim bekommt zwei Backsteinbrennereien diesen Summer. Es hält "kleine" Städtchen geschäftig, eine Brennerei anzutreiben.

Wir hören, daß einige junge Männer von Aaronsburg schon jetzt, in diesen kühlen Tagen, sich baden. Dieß ist eine unverzeihliche Unvorsichtigkeit, und wir fürchten, sie müssen es in späteren Jahren noch bitter bereuen.

Josyn G. Musser hat angefangen zu schlachten und beabsichtigt, seine Kunden wöchentlich einmal mit frischem Fleische zu versehen. Dieß ist eine erfreuliche Nachricht für die Hungrigen, vorausgesetzt, sie können ihn baar bezahlen.

Das Geckhafte

ist außerordentlich geschäftig gewesen, indem es von Ohr zu Ohr über gewisse Angelegenheiten, aber „bei Leibe nicht zum Weitererzählen" flüsterte; doch endlich ist Alles herausgekommen. Die Wahrheit konnte nicht länger unterdrückt werden. Es ist in Aller Munde, daß Dr. Pierce's Favorite Prescription (Lieblingsverordnung) vollkommen und für die Dauer alle dem Fraue ngeschlechte eigenthümlichen Krankheiten heilt. Sie ist seit vielen Jahren, wie Tausende bezeugen, mit völligem Erfolge gebraucht worden. Sie ist ein Stärkungs-und Nervenmittel, indem sie wirksam jene widerlichen Gefühle des Magers und des Herzens durch Reflexiv-Thätigkeit linderte und beseitigt. Der Rückenschmerz und die niederziehenden Empfindungen weichen völlig den stärkenden Wirkungen dieses großen Wiederherstellungsmittels.

Verheirathet.

Am 22ten d. M. Mr. John Smith von Clinton Co., mit Miß Lizzie A. Bair von Rebersburg, Centre Co. Penna.,

Gestorben.

Am 22ten l. M. in Aaronsburg, Mrs. Susannah, Frau von Daniel Kline, verstorbene, im Alter von 79 Jahren, 7 Monatn und 19 Tagen.

Am 24ten l. M. nahe Pleasant Gap, Mr. Frederick Knoffinger, im Alter von 85 Jahren und 17 Tagen.

Am 25ten l. M. eine kleine Tochter von Jno. T. u. Mary Breon, im Alter von 1 Jahre, 4 Monaten und 6 Tagen.

Am 29ten l. M. in Millheim, Centre Co., Penna., Herr Wm. S. Harter, im Alter von 56 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen.

„Gleiche Lumpen, gleiche Lappen"

Letzten Donnerstag Abend hatten die Herrn Neger einen großartigen Ball in Lancaster, dem auch eine Anzahl Weißen beiwohnten. Von welcher Sorte Weißen dieselben waren, und ob auch sie tanzten, wissen wir nicht. Uebrigens sind das lauter Geschmackfachen; wer den Geruch der Neger schlucken kann, besonders beim Tanz wo sie schwitzen der kann „ehneg eppes ständen."

Mercantilische Schätzung.—Verzeichniß der Verkäufer im Handel mit License in Centre County für das Jahr 1877:

Auszug aus dem License Gesetze, herausgegeben am 11ten April 1862. Pamphlet Gesetze—Seite 492.

Jemanden, so bestimmt und besteuert, der einer solchen Vorladung oder einer Vorladung durch die Entscheidung des Schätzers zu den geeigneten Gerichten des Staates innerhalb zehn Tagen nicht nachkommt, wird nicht erlaubt eine Vertheidigung einzubringen für die Zurückerhaltung der Summe der License, welche von ihm gefordert wird, wenn Klage gestellt werden sollte, um dieselbe wiederzuerlangen. Waarenhändler, Distiller, Händler oder Krämer von einer Brauerei. Daß es die Pflicht eines jeden Stadt oder County Schatzmeisters sein soll, für alle License, die ihm vom Mercantile Schätzer angegeben worden, wenn sie nicht an oder vor dem ersten Tage des Juli bezahlt ist, jeden innerhalb zehn Tagen von dem angegebenen Datum zu klagen, und der erwähnte Schatzmeister soll von solcher License nicht erledigt werden, bis er Klage stellt um dieselbe innerhalb der genannten Zeit einzutreiben.

	Klasse.	Summe
Aaronsburg.		
Boyer, Isaac D	12	$13 25
Bearick, Thomas	14	7 75
Musser, M M	13	10 75
Bellefonte.		
Alexander, J R & C T	13	10 75
Akers, T H	Billiards	40 75
Brachbill, J C	14	7 75
Beezer, F	9	25 75
Bayard, W W	14	7 75
Brachbill, John	14	7 75
Brown, E Jr	14	7 75
Brew, S A & Son	12	13 25
Blair, F P	14	7 75
Cruse, A J	14	7 75
Cox, A H	14	7 75
Ceader, Joseph	14	7 75
Cook, J W	13	10 75
Dare, Mrs R K	14	7 75
Faust, A	14	7 75
Green, F P	13	10 75
Guggenheimer Isaac	10	29 75
Graham, E & Son	14	7 75
Haas, L	9	25 75
Harper Bros	10	20 75
Hoffer & Kline	11	15 75
Hoffer, H O	Billiards	40 75
Hicks, Thomas A & Bro	9	25 75
Hairis, James & Co	11	15 75
Hoffer, H O (todocconist)	14	7 75
Joseph Bros & Co	11	15 75
Kauth, A	14	7 75
Kauth Isaac	14	7 75
Lieb. John D	13	10 75
Lyons & Co	10	20 75
Loeb, S & A	10	20 75
Mann, J Ferron	13	10 75
Miller, Orne	14	7 75
Montgomery & Co	14	7 75
McClellan, William	14	7 75
McBride, L M	14	7 75
Newman, J Jr	13	10 75
Powers, John	14	7 75
Richards, C F	14	7 75
Rankin, L B	14	7 75
Runkle, M	14	7 75
Shortlidge & Co	13	10 75
Sechler & Co	12	13 25
Suffman, Abram	14	7 75
Strickland, C	14	7 75
Stitzer, H J	14	7 75
Shugert, S T & Co	14	77 5
Twimire, W S	14	7 75
Valentines & Co	6	50 75
Wolf, W S & Son	14	7 75
Wagner, D M & Son	10	20 75
Welch, James	14	7 75
Wilson & McFarlane	10	20 75
Zeller, J & Son	13	10 75
Boalsburg.		
Dinges, J R	14	7 75
Jack, George B	14	7 75
Price, J J	14	7 75
Stover, S H	14	7 75
Stuart, James	14	7 75
Buffalo Run.		
Murry, Miss Kate	14	7 75
Mattern, Bros	14	7 75
Blanchard.		
Kunes, J J	13	10 75
Quiggley, J A	13	10 75
Centre Hall.		
Deininger, J D	14	7 75
Miller, J R & Son	14	7 75
Reesman, J A	14	7 75
Wolf, William	12	13 25
Centre Hill.		
Strohm, M	14	7 75
Strohm & Swartz	14	7 75
Spigelmyer, Jerome	14	7 75
Fleming.		
Grieft, A J & T C	11	15 75
Leathers & Buck	13	10 75
Fillmore.		
McCntire, L B	14	7 75
Rumbarger, G W	14	7 75
Farmers Mläs.		
Shook & Bro	13	10 75
Hublersburg.		
Brown, Henry	13	10 75
Goohart, S H	13	10 75
Howard.		
Cook, Robert	14	7 75
Tichl, John	14	7 75
Kline, S F	14	7 75
Lucas & Bro	14	7 75
Lauth, Thomas & Co	11	15 75
Moore, H A	14	7 75
McHaffey, James	14	7 75
Robb, William	14	7 75
Troxell & Sweyer	14	7 75
Weber, B & Co	13	10 75
Halfmoon		
Gray, W S & Co	12	13 25
Houserville.		
Hauser, M L	14	7 75
Julian Furnace.		
Hoover, J C	14	7 75
Irvin, D. Agent	14	7 75
Sturdebant, E M	14	7 75
Lemont.		
Decker & Kennedy	14	7 75
Getz, J W	14	7 75
Thompson & Co	12	13 25
Taylor, D F	14	7 75
Loveville.		
Love, James u. Son	13	10 75
Linden Hall.		
Hess, D	13	10 75
Millheim.		
Alexander, W K	13	10 75
Campbell, E C	14	7 75
Chambers, J F	14	7 75
Eisenhuth, J	14	7 75
Foote John D	14	7 75
Miller Bros	14	7 75
Stover, G W	9	25 75
Snook, J W & Co	13	10 75
Snook, Smith & Co	13	10 75
Ulrich, George	14	7 7
Milesburg.		
Boggs, A T	14	7 75
Else, C H & Bro	14	7 76
Hibler, John	14	7 75
Heaton, David	14	7 75
Kany, C	14	7 75
Lucas, James J	14	7 75
Layman, John	14	7 75
McClain & Cook	14	7 75
McCoy, & Linn	13	10 75
Peters A R	14	7 75
Mount Union.		
Leathers, J C	14	7 75
Madisonburg.		
Ocker & Emerick	13	10 75
Martha.		
Thompson John J	14	7 75
Williams, Joseph F	14	7 75
Olivia.		
Capenhaver, John	9	25 75
Philipsburg.		
Allport, H	14	7 75
Ayers, D	14	7 75
Adams, Oscar	14	7 75
Creyer, Mrs S	14	7 75
Campbell Bros & Campbell	13	10 75
Crissmar, Miss Sallie	14	7 75
Condo, Maggie	14	7 75
Davis, E A	14	7 75
Fleck, S K	13	10 75
Flegal, E S	14	7 75
Herlinger, C S	13	10 75
Haworth, John	14	7 75
Hoover, Harris & Co	10	20 75
Johnson, Mat	14	7 75
Ruhn, Adams	14	7 75
Kessler & Huffinger	10	20 75
Lingenfelter, A E	14	7 75
McKenney, R D	14	7 75
Munson, C & Son	11	15 75
Myers, S J	14	7 75
Musser, Robert	14	7 75
Nottoll, John	12	13 25
Naugle, D A	14	7 75
Ryman, E A	14	7 75
Strause, Lehman	13	10 75
Strouse, Lehman	13	10 75
Switzer, F H	14	7 75
Swiger, T H	14	7 75
Smith, Peter	14	7 75
Zeigler, C H	11	15 75
Pine Grove Mills		
Dunlap, James & Co	13	10 75
Sample, J C & Co	14	7 75
Smith, J R Sr	14	7 75
Penn Hall.		
Fisher, J B	12	13 25
Port Matilda.		
Gray, J B	13	10 75
Hoober, u. Reese	13	10 75
Jones, J G	14	7 75
Pleasant Gap.		
Haag, Gottlieb	9	25 75
Powelton.		
Jackson, William	13	10 75
Potters Mills.		
Thompson, W J	13	10 75
Rebersburg.		
Bailey, W F Agent	13	10 75
Frank, Samuel	13	10 75
Rock Springs.		
Bollinger, Thomas	14	7 75
McWilliams, C B u. Co	13	10 75
Spring Mills.		
Grenoble, J J	13	10 75
Snow Shoe.		
Glenn, J P	14	7 75
May u. Loeb	11	15 75
Wolf Potter u. Co	10	20 75
Williams, Herbert	14	7 75
State College.		
Jackson u. Calder	14	7 75
Stewart, John W	14	7 75
Sandy Ridge.		
Miller, W R	13	10 75
Tyrone.		
Fowler, J T u. Co	14	7 75
Woodward.		
Frese, David u. Co	9	25 75
Speigelmyer, G R u. Bro	13	10 75
Young Wilson u. Deil	13	10 75
Walker.		
Holmes, R F	14	7 75
Miller, W H	14	7 75
Yearick, H u. Son	13	10 75
Wolfs Store.		
Snook, J W u. Co	14	7 75
Sayer, J	14	7 75
Zion.		
Solt, David	14	7 75

Es wird hiermit Nachricht gegeben, daß in der Commissioner's Office am Montag, den 21ten Tag im Mai, A. D. 1877, zwischen 9 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags eine Vorladung aufliegt, wo alle interessirten Personen ein Verhör erlangen können.

H. J. Barnes,
April 21, 1877. Mercantile Schätzer.

Neue Gedichte
von
George Herwegh.
Herausgegeben nach seinem Tode.
Preis:
Broch, $1.35. Eleg. geb mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!
Schabiade.
Leben und Thaten des Fritz Schäbig.
Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von
Frater Jocundus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)
158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.
Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:
Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Charles Meyen u. Co,
einzige
Deutsche Anzeige-Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,
37 Park Row u. 145 Nassau Str.
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für
alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,
owie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

!!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

owie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

B lligsten Presen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Z friedenheit finden werden.

D. S. Keller,
Rechts-Anwalt,
Bellefonte, Pa.
Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

Glenn's Schwefel-Seife.
Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder unnöthig.**

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. M. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Das interessanteste
52 Spalten Lesestoff
enthaltende Unterhaltungsblatt für
die amilie, ist die
New Yorker Revue.
New Yorker Revue
kostet $2 per Jahr
portofreizugesandt,
Agenten verlangt.
Office 15 Frankfort
Str., New York.
Post Box 5311.
Probeblätter gratis.

Bick's illustrirte Preis Liste.
Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weise dieselben zu wachsen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In Deutsch und Englisch gedruckt.
Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's Blumenführer,
ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.
Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's
Blumen- und Gemüse-Garten,
ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.
Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's
Blumen- und Gemüse-Saamen
werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe
Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.
Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.
Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.
Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Kronende Glorie.

THE HOME
Näh-Maschine
ward die
Erste Prämie
An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer sie ausgestellt wardhöchste Anerkennung empfange n,

! ! Druck-Arbeiten ! !

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads,

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Posters,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Egenthümer

T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,
Rechts-Anwälte.
Bellefonte, Penna
Office in Garmans neue Gebäuden

Ira E. Snyder,
Büchsenschmidt,
Haines Township,
nahe Woodward.
Neue doppe- läufi. d cufache
Büchsen.
Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.
Mäßige Preise.
33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieselbe sehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erscheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausstellung vollendet sein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Ansichten der Ausstellung nach Photographien in Holz geschnitten so daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subscribenten, auf starkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzschnitt, unaufgeschnitten und zum Binden eigens eingerichtet, **Fünfzig Cents.** Diese Ausgabe wird durch Träger nur an Subscribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Extra Holzschnitt, zu **fünfunddreißig Cents** pro Heft, ist bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen sollte, erscheint Englisch und Deutsch; in letztee Sprache unter dem Titel: „Die Weltausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgabenwerden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende sich baldigst an
Frank Leslie,

Uhren! Uhren!
C. H. Held,
hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.
Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Advokatur, Deutsches Notarat
und
Geschäfts Vermittlung Bureau
von
Matthieu Enke & D. F. Smith,
366, 13. Strasse,
Nahe 2 Avenue. New York.

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klagesachen, Erbschafts-und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeschäfte jeglicher Art. Instrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schicksal und Vermögen verstorbener und verschollener Personen.

Amerikanische und Europäische Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum 2c. im Auftrage ge-und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Pensions- Angelegenheiten, Naturalisation, Patentsachen und dergl, ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unseres Geschäftes mit juristischen Fachmännern, Consulaten 2c. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns rasche und genaue Erledigung gegebener Aufge.

Jacob Kamp,
Lock Haven, Pa.
Ich habe soeben meine
Schuhe, Stiefeln, u. s. w.
für Herbst und Winter erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe
Schuhe, Stiefel, Gaiters,
Slippers und Rubbers
von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und so wohlfeil wie man sie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die besten
Herrn Kip Stiefel,
mit Doppelsohlen und Top von Hand gemacht für **$3.50.** Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar **$2.50**
Mein Motto: "Die beste Waare für die niedrigsten Preise "cash."

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor.

Millheim, Thursday May, 3

Terms—$1.50 Per Annum.

Hayes.

The Philadelphia *Times* is exceedingly lavish in its praise of Mr. Hayes southern policy. In speaking of the withdrawal of the Federal troops from the state house at New Orleans, it says:

"President Hayes has now reached the consummation of his grand work, and it is well done. Whether it could have been done more wisely is not material now, and few will venture to question the sagacity and statesmanship which conceived and executed it."

This is rather gushing from a journal that always contended that the President had no right to maintain a bogus state government by Federal bayonets even for a single day. It was the plain duty of Mr. Hayes, without question or quibble, that is, assuming him to be the rightful President, to withdraw the troops from the pretenders, Chamberlain and Packard, immediately upon his accession to office. He had not the slightest right to determine which of the two rival claimants to the chief executive office of a state, was the Governor of such state. His inviting Hampton and Chamberlain to Washington to confer on the situation; his sending a commission to Louisiana to investigate and report upon the condition of things, are acts entirely unknown to the law—of no legal or binding force whatever. So all the talk of Hayes' recognizing the one or the other of the two state governments—is the merest bosh. He has nothing to 'recognize' in the whole affair, except his own plain and lawful duty, and that was to withdraw the troops. Instead of doing this the first day he held the office of President, as he should have done, he hesitates, parleys and badgers for two long months, but finally does what he could not well help doing. This is what the *Times* calls 'sagacious statesmanship,' "the consummation of a grand work." It is nothing of the kind. There is neither statesmanship nor grandeur about it. Mr. Hayes simply makes a virtue of necessity, after faltering for a long time. It is done to conciliate the outraged and incensed feelings of the masses of the people, a large majority of whom believe that he holds his office by the grossest fraud ever perpetrated upon a free people. If Packard was *not* elected Governor of Louisiana, the Hayes electoral ticket never was; and if Packard *was* elected, why does Hayes overstep the law to crowd him out and establish Nicholls? The whole affair but serves to draw out in bolder relief the frauds that culminated in the counting in of Hayes to the Presidency. That's all.

Again, Mr. Hayes but too well knows that a Democratic House would flatly refuse to appropriate any money to bolster up and maintain a bogus, carpet bag government in any state. He anticipates this prospective action of congress, in the withdrawing of the troops, and herein he shows a sagacity that smacks a trifle of cunning.

The War in Europe.

The war that was so long brewing between Russia and Turkey, has at last commenced in earnest. The first engagement has already been fought at Tchurukson, near Batoum. After some fighting the Russians were defeated and put to rout, with a loss of 800.

At present the conflict is between Russia and Turkey only, but the chances are very strong that some if not all, of the Great Powers will soon be involved, which will make a general European war inevitable. This is the gloom prospect of our fellow men across the waters.

It is difficult for the average American to understand what a European war means—what it is all about. A fair knowledge of History and Geography is essential for even a partial understanding of the cause, that lead to this war. About four hundred years ago the Turks invaded and overrun that part of the Continent which is since known as Turkey in Europe, and have held it ever since. They are of a different race, have a different religion and civilization, from the other nations of Europe. They have had a great many wars with Christian nations, and have always practiced great cruelty against their Christian prisoners. In truth they persecute their own Christian subjects in war and in peace, with scarcely any intermission. Modern civilization feels obliged to interfere. The nations of Europe have time and again demanded of the Turkish government to put a stop to these persecutions—to protect her Christion subjects against the cruelties of their Mohomedan neighbors. Of late the powers pressed their demands very strongly, and Turkey could no longer ignore or evade them. She promised, over and over again, but every promise is broken—every pledge violated. This then, together with the fact that the traditional policy of Russia is *conquest*, are the more immediate causes of this, as well as of the Crimean war, some twenty five years ago.

Other causes enter into this great international question. The Turks have even been considered as intruders in Europe and as the most miserable governed of nations, and the Turkish government one of the most enervated and corrupt, upon the face of the Earth. The advanced civilization of the age demands imperatively that it should be annihilated as a nation and a Power in Europe. In History it is called the *Sick Man*, unable and unfit longer to exist as an independent nationality. These facts, circumstances and relations constitute what in European diplomacy is known as the Eastern Question.

Turkey in Europe would long since have been wiped out but for the jealausy of the five Great Powers in the prospective division of her teritory. Russia takes the initiative with a very good pretext for going to war, while her real motive is conquest. The other nations will soon array themselves on one side or the other, and a terrible war will be the result. We Americans have only a general interest in the matter, which is that the final result may be in the interest of Civilization and Christianity.

The majority against the Poor House is not as large as first reported, although it is enough for all practical purposes, and ought to settle the matter for a good long time. Below are the figures as the *Watchman* copies them from the records of the Prothonotary's office:

Districts.	For.	Agst.
Bellefonte N. W.	128	11
" S. W.	78	17
" W. W.	36	4
Milesburg, Bor.	37	7
Unionville "	23	2
Howard "	122	55
Philipsburg "	77	11
Benner	12	134
Boggs	183	10
Burnside	8	21
Curtin	20	19
College	5	212
Ferguson old	11	150
" new	3	115
Gregg		310
Half Moon	11	78
Haines	7	275
Harris	2	180
Howard	51	38
Huston	110	1
Liberty	75	9
Marion	2	81
Miles		284
Patton	5	197
Penn		263
Potter	1	361
Rush	59	4
Snow Shoe	112	3
Spring	91	73
Taylor	74	1
Union	76	4
Walker	8	174
Worth	130	1
Total	1510	3003
Majority Against		1493

Millheim is going to have two brick factories this summer. It keeps *small* towns busy to run one.

If Hayes is a Republican, what is Blaine? If Blaine is a Republican, what is Hayes?

David Miller has started building a new house in North Millheim. That's a sensible trick, Dave.

What's the matter with our Millheim merchants, have they fallen asleep? Has any one heard of any one of them going for new goods?

If Judges Orvis, Frank and Divens are going to be so mighty particular about granting licenses, we are not going to apply. That's all.

This is just as good a season as any in the year to plant potatoes and subscribe for the JOURNAL. Try it and be convinced.

Geo. Ulrich, Israel Confer, B. F. Frankenberger, A. A. Frank and A. C. Musser, spent all of last week at Bellefonte, *courting*. What a shame for a set of married men.

POLITICS are a little dull just now and most people are glad to have a vacation until after corn-planting. Congress meets in June and then we will see the fur fly.

When will our brethren of the press discover that Der Centre Bricht'er is defunct, but that the MILLHEIM JOURNAL is alive and kicking? Please address us by our right name.

Mr. Wm. R. Henney thinks he likes Millheim right well. Just as we expected. We have liked it for the last thirty four years. Don't *you*.

The Girard (Kansas) Press advertises a *Double Moral Circus*. Is *that* what you call such things out there, brother Wasser? Well, the west is progressive. No getting over that.

The late rains have brought out vegetation wonderfully. Nature is dressing up in her beautiful garb of green. Thank Providence for sunshine and rain, and more especially for delightful Spring.

John G. Musser has regularly commenced butchering and expects to supply customers once a week, for the present. This is good news for the huugry who at the same time are able to comply with his "Terms Cash."

Advices from a reliable source inform us that several of the young men of Aaronsburg have already commenced their summer bathing. Too early boys! You may contract diseases that will trouble you through life.

J. Newman, Jr, the King Clothier of Bellefonte, is one of the most liberal as well as successful merchants in Centre County. He sells an immense amount of Clothing, and the more he sells the more he advertises, and the more he advertises the more he sells. The rule works both ways and works well. If you go to Bellefonte on business or pleasure, go to Newman and get *suited* from head to foot. You will thank us for having sent you there.

Go to Maj. J. B. Fisher's store if you want Good Goods at very low prices.

We are informed that the work at the R. R. bridge No. 2 has began and that the same will be finished some time next week.

Let us be clean, in order that we may be healthy. To be thoroughly so, and to counteract eruptive tendencies and render the skin white and smooth, let us use Glenn's Sulphur Soap. No eruption can withstand it. Depot, Crittenton's No. 7 Sixth Avenue, New York. Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts.

The Bellefonte *Republican* is anxious to know why Gov. Hartranft is so slow to sign the death warrants of the convicted Molly Maguires. If we understand Mr. Tuten rightly, he intimates that the "gallant Hartranft" *may* have some political reasons for his non action. Make him explain, Edward.

MR. DANIEL F. BEATTY, of Washington, N. J., the energetic and persevering manufacturer of the Beatty Piano and Golden Tongue Parlor Organs, deserves the highest credit for having produced the most perfect musical instrument combined with the utmost beauty and chasteness of design yet offered the musical public. See his advertisement in another page. Address Daniel F. Beatty, Washington, N. J., U. S. A.

According to the Mercantile Appraisers' List, Bellefonte is the first business place in Centre county; Philipsburg the second; then come Millheim, Milesburg and Moward, which stand on a level, after which follow a large lot of smaller places "too numerous to mention."

One of the best Book Stores in Central Pennsylvania, is that of James Welch in Bellefonte. Full to repletion in its various departments, Mr. Welch sells at prices that defy competetion anywhere. Just now he makes a speciality of paper and envelopes selling the latter at *five cents* per pack, and note paper at 7—10 cents per quire. We advise our readers to visit and buy at Welch's store when they go to Bellefonte.

The first shad of the season in these diggings came to town last Thursday. But what is it to us how early or how many shad come. The fellow was too mean to give us a shad for a local—the only possible way by which we could possess ourself of one. What a wise dispensation of Providence that literary men are not gluttons.

NEW GOODS.—Maj. J. B. Fisher has just returned from Philadelphia with a large stock of New Goods which he bought at the lowest *cash* prices, and which he now offers at his old and well known store at Penn Hall, Pa. at such astonishing low prices that will defy competition. His stock consists of Dry Goods, Notions, Hardware, Queensware, Groceries, Drugs, Boots & Shoes, Hats & Caps, Ready Made Clothing, Carpets and in fact everything usually kept in a first class country store. Call and see this mammoth stock of goods before purchasing elsewhere.

We have taken calico, mackeral, slabs, soda, veal, lard, broom corn, flitch, pitch pine, door knobs, eggs, potatoes, clothes pins, calf skins, beef tongue, apples, cord wood, dried cherries, soap, tooth brushes, paint, mortar, putty, jack knives, lime, nails, coal, corn meal, boards, buckwheat, paregoric, sassafras, &c., &c., in exchange for the TELEGRAPH and job work, and now a subscriber wants to know if we will take a wheelbarrow for the paper. Certainly we will take a wheelbarrow, but here's the rub—the man wants "change"—about $7.50! *Seven dollars and a half!* how to "raise the wind," as they say, is *the* perplexing question with us. Guess we must forego the idea of securing this luxury. In the meantime will trim our sails for the blue glass dealer.—*Mifflinburg Telegraph.*

Why we are positively ashamed of you, brother Schoch,—because there is nothing in you, else you would have managed to get such an indispensable article as a wheelbarrow, in trade, long since. We had three the ether day. One we keep for our own use, one to loan to our neighbors, and the third one we just got a few days ago, all in exchange for *Journals*, and sold it immediately for *cash*. Nothing in you, Schoch.

MARRIED.

On the 26th, ult., Mr. John Smith of Clinton Co., to Miss Lizzie A. Bair of Rebersburg, Centre Co., Pa.

DIED.

On the 22nd, ult., in Aaronsburg, Mrs. Susannah, wife of Daniel Kline, deceased, aged 79 years, 7 months and 19 days.

On the 24 th ult., near Pleasant Gap, Mr. Frederick Knoffsinger, aged 82 years and 17 days.

On the 25th, ult., a little daughter of Jno. F. & Mary Breon, aged 1 year, 4 months and 6 days.

On the 29th, ult., in Millheim, Mr. Wm. S. Harter, aged 56 years, 10 months and 20 days,

"The Lord gave, and the Lord hath taken away, blessed be the name of the Lord.

CHURCH DIRECTORY.

Rev. C. F. Deininger will preach in the Evangelical Church, Millheim, next Sunday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Society meets in the Town Hall, every Friday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month

Millheim Council No. 309, O. U. A. M. meets every Saturday at 7 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building.

Degree Meetings will be held on or before the futl moon of each month.

B. F. MILLER, C.
CHAS. H. HELD, Sec.

Haines Township Auditors' Report.

Philip Stover and M. S. Fiedler, Supervisors, in account with Haines Township,

DR.

1876, Mch. 6.	To Cash,	$100
1877, Mch. 6.	Duplicate,	883.97.
	Tax, Unseated Lands,	15.58.
	Cash, (Stiver.)	204.09.
		$1209.64.

CR.

1877, Mch. 6.	By Work on Roads,	$933.45.
	Exonerations,	3.65.
	Collecting Taxes,	44.49.
	Philip Stover, Services,	59.
	M. S. Fiedler, "	45.75.
	Lumber,	23.57.
	Cash from M. S. Fiedler,	90.
	Due Bill, M. S. Fiedler to Successors,	14.73.
		$1209.64.

Geo. B. Stover and J. H. Wyle, Overseers, in account with Haines Township.

DR.

1876, Mch. 6.	To Cash	$352.13.
	Duplicate,	747.53.
	Tax, Unseated Lands,	17.80.
		$1117.51.

CR.

1877. Mch. 6.	Paid Sundry Persons, use of D. Kreamer,	$148.95.
	Paid Sundry Persons, use of S. Frederick,	24.16.
	Paid Sundry Persons, use of Mary Stover,	83.
	Paid Sundry Persons, use of Moyers,	74.19.
	B. F. Philips, Merchandise,	14.36.
	M. M. Musser, "	67.71.
	I. D. Boyer, "	3.31
	J. W. Shook, "	2.02.
	Wm. Condo, Wood,	4 50.
	John Geistweit, "	7.75.
	F. F. Hafley, "	6.
	Stover & Kurtz, "	7.
	Jesse Wert, "	16.75.
	H. B. Fullmer, "	1.37.
	J. Ketner, Warning out Shunk,	50.
	E. J. Deshler, Medical Attendance,	26.45.
	F. T. Musser, "	7.25.
	Philip Stover, Butchering,	1.50.
	D. J. Meyer, keeping Tramps.	3.70.
	J. H. Wyle, "	75.
	Geo. B. Stover, "	4.50.
	Sam'l Kreamer, Mending,	8.28.
	H. Acker, "	55.
	H. A. Mingle, Levying Tax, Exonerations,	3. 8.30.
	Geo. B. Stover, Services,	12.
	Per cent. on Tax	20.89.
	J. H. Wyle, Services,	15.
	Per cent. on Tax,	15.48.
	Due Bill, Geo. B. Stover, to Successor,	30.53.
	Cash,	487.76.
		$1117.51.

We, the undersigned Auditors do hereby certify that we have examined the above accounts of the Supervisors and Overseers of Haines Township and find them correct.

SAMUEL BURRELL,
R. C. DEIHL, } Auditors.
M. S. FIEDLER,
Aaronsburg, Pa., March 6th 1877.

L. C. & S. C. RAILROAD.

PROPOSALS will be received until 18th of May, for the building of a Station House at the forks of Penn's Creek, and also, for a Station House and Engine House at Spring Mills.

Plans and specifications may be seen at Lewisburg—Office opposite the depot.

GEO. W. LEUFFER,
Engineer.

DR. BANNING is permanently located at the **ST. CHARLES HOTEL**, Pittsburgh, Pa. Diseases and Deformities of the Spine, Uterine Displacements, Dyspepsia, Hernia and Piles successfully treated by the BANNING SYSTEM of Mechanical Supports. Call or send for descriptive pamphlet, "The House You Live In." Mailed free.

EVERY SOLDIER who was wounded or contracted permanent disease in service, can get a pension by writing to John Kirkpatrick, Cambridge, Ohio.

6 New pieces sheet music, retails for $1.75, sent for 10 cts. and stamp. Cheap Music Co., Middleboro, Mass. 4w

25 ELEGANT CARDS all styles with name, 10 cts., post paid. J. B. Husted, Nassau, Co., N. Y. 4w

FUN I copy curious love letter, 1 pk. comic cards 1 pack popping question cards; all for 10 cts. & stamp. Fun Card Co., Middleboro, Mass. 4w

Best bargains in America. FARMS Maps and Catalogue free. J. F. MANCHA, Dover, Del. 4w

FUN 1 package comic Envelopes, pk. comic Cards, pack scroll cards, 24 p. book of Fun; all for 10 cts. & stamp. Novelty Co., Middleboro, Mass. 4w

TIP TOP The Tip Top Package is the largest and best selling card out. **READ AND SEE.** 18 Sheets Note Paper, 18 Envelopes, Pencil, Pen holder, Gold-en Pen, Set of Elegant Gold Stone Sleeve Buttons, Gents' Lake Georgs Diamond Pin, Amethyst Stone Ring inlaid with gold, Amethyst Stone Scarf Pin, Gold plated Wedding Ring, Set Rosebud Ear Drops, Ladies' Flowered and Silvered Hat Pin, Ladies' Fancy Set Pin and Drops, Gold plate Collar Button, Gents' Gold plated Watch Chain and set of Jewelry. Throw Gold-plated Studs. *The entire Lot, carefully packed and post-paid for 50 cents. EXTRAORDINARY INDUCEMENTS TO AGENTS.* **TOP**
J. BRIDE, Clinton Place, New York.

Building Lots for Sale.

The subscriber offers for sale three building lots on Water street, Millheim, near the Brick Mill. These are choice sites for homes and will be sold at a bargain. For particulars apply at the Journal Office, or to

W. C. DUNCAN,
Lewisburg, Pa.

NOTICE.—Whereas letters testamentary on the estate of Sarah Zeigler, late of Gregg township, Centre county, Pa., deceased, have been granted to the subscriber, all persons indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated, for settlement.

DANIEL ZEIGLER.
6t. Executor.

PATENTS! Fee Reduced. Entire Cost $55. Patent Office Fee $35 in advance, balance $20 within 6 months after patent allowed. Advice and examination free. Patents Sold.
J. VANCE LEWIS & CO., Washington, D. C.
18-3m

HARDWARE

HARDWARE HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.
The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.
CALL AND SEE.

HARDWARE

WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY

IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES

IT WILL PAY YOU
IT WILL PAY YOU

TO COME TO OUR STORE
TO COME TO OUR STORE

For anything in the line of
Dry Goods, Clothing, Carpets, Oil Cloths, Boots & Shoes, Dress Goods, Notions, Trimmings, &c.

We are selling—LADIES SHOES at $1.00 cts
We are selling—Ladies Button Shoes at $1.50
We are selling—Ladies White Hose at 5 cts
We are selling—Ladies Handkerchiefs at 5c
We are selling—DRESS GOODS at 8 cents
We are selling—Dress Goods at 10 cents
We are selling—CALICOES at 5 cents
We are selling—SHIRTINGS at 8 cents
We are selling—SPOOL COTTON at 2 cents
We are selling—LADIES DOLMANS $2.50 c.
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.50
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.75
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 2.00
We are selling—CARPETS at 20 cents
We are selling—CARPETS at 25 cents
We are selling—Ingrain Carpets at 30 cents
We are selling—Brussels Carpets at $1.00
We are selling—MEN'S SUITS at $5.00

In fact we are selling everything usually kept in a large and well selected stock for less than any other house in Centre County. It will pay you to call and see for yourselves.

S. & A. LOEB.

J. ZELLER & SON,
No. 6, Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.
A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand.
CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.
F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.,
Proprietor.
Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

!!FRAMES!!
PITURE & MOTTO FRAMES.
Just received at WELCH'S CHEAP BOOK and STATIONARY STORE next door to the Post Office, a large assortment of Motto and Picture Frames, embracing many New & Beautiful Designs in Rustic, Enameled and Solid Walnut, which will be sold at greatly

Reduced Prices

Motto Frames, with Back and Glass, 30 and 35 cts.
Rustic Frames, 8x10, with back and glass, 30 and 35 cts.
Mottos, many New Styles, 5 cents.
Envelopes, 4, 5 and 6 cents per pack.
Note paper, 5, 7 and 10 cents per quire.
Fancy Box Paper, 2 Tints, only 15 cents a box.

WALL PAPER
A Great Variety of NEW STYLES just received, and selling lower than ever before. Good Styles of Brown Paper for 7 cents per Bolt. Best quality of White Paper 11 to 14 cts. per Bolt. Brown and White Splints, of all Sizes from 8 to 25 cents per bunch. Our Goods are all plainly marked in Figures and sold at one price only, and to do no injustice to any, the terms are strictly cash to all.

JAMES WELCH.

NERVOUS DEBILITY.
Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by

Hymphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system dispels the gloom and desopndency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 1y.

BIG BEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The nine articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec.* 16, 1876.
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

WANTED An old established N. Y. and Havana firm want a General Agent in Millheim, to control the sales of their Cigars. A permanent paying position for an acceptable man. Must be energetic and reliable. Address, RAMON, LOPEZ & Co., 147 Reade Street, New York.

FUN 1 pack acquaintance cards, 1 pack hdkf. flirtation, 1 pack scroll, all sorts, for only 10 cents & stamp. Fun Card Co., Middleboro, Mass. 4w

HA 1 comic oil chromo, 7x11, mounted, worth 25c, 1 pk. love cards, 1 pk. comic envelops, 1 pk comic cards, 1 pk, scroll, 1 24 page book Fun, all sent for only 5 3c. stamps. Novelty Co., Middleboro, Mass. 4w

PROTECT YOUR BUILDINGS,
Which may be done with one-fourths the usual expense, by using our
PATENT SLATE PAINT
(Fifteen Years Established.)
MIXED READY FOR USE.
Fire-proof, Water-proof, Durable, Economical and Ornamental.

A roof may be covered with a very cheap shingle, and by application of this slate be made to last from 20 to 25 years. Old roofs can be patched and coated, looking much better and lasting longer than new shingles without the slate, for

One-third the Cost of Re-shingling.

The expense of slating new shingles is only about the cost of simply laying them. The paint is FIRE-PROOF against sparks or flying embers, as may be easily tested by any one

IT STOPS EVERY LEAK,

and for tin or iron has no equal, as it expands by heat, contracts by cold, and NEVER CRACKS nor scales. Roofs covered with Tar Sheathing Felt can be made water-tight at a small expense, and preserved for many years. This Slate Paint is

EXTREMELY CHEAP.

Two gallons will cover a hundred square feet of shingle roof, while on tin, iron, felt, matched boards, or any smooth surface, from two quarts to one gallon are required to 100 square feet of surface, and although the paint has a heavy body it is easily applied with a brush.

No Tar is used in this Composition,

therefore it neither cracks in Winter, nor runs in Summer.

On decayed shingles, it fills up the holes and pores, and gives a new substantial roof that will last for years. CURLED OR WARPED shingles it brings to their places, and keeps them there. It fills up all holes in felt roofs, stops the leaks—and although a slow dryer, rain does not affect it a few hours after applying. As nearly all paints that are black contain TAR, be sure you obtain our genuine article, which (for shingle roofs) is

CHOCOLATE COLOR,

when first applied, changing in about a month to an uniform slate color, and is, all intents and purposes SLATE. On

TIN ROOFS

our red color is usually preferred, as one coat is equal to five of any ordinary paint. For

BRICK WALLS

Our BRIGHT RED is the only reliable Slate Paint ever introduced that will effectually prevent dampness from penetrating and discoloring the plaster.

These paints are also largely used on outhouses and fences, or as a priming coat on fine buildings.

Our only colors are CHOCOLATE, RED, BRIGHT RED, and ORANGE.

NEW YORK CASH PRICE LIST.

1 Gallon, can and box	$1 50
2 " "	2 35
5 " "	5 50
10 " keg	9 50
20 " half barrel	16 00
40 " one barrel	30 00
10 lbs., cement for bad leaks	1 25

We have in stock, of our own manufacture, roofing materials, etc., at the following low prices:

1000 rolls extra Rubber Roofing, at 3 cents per square foot. (Or we will furnish Rubber Roofing Nails, Caps, and Slate Paint for an entire new roof, at 4½ cents per square foot.)

2000 rolls 2-ply Tarred Roofing Felt, at 1¾ cents per square foot.

3000 rolls 3-ply Tarred Roofing Felt, at 2½ cents per square foot.

2000 rolls Tarred Sheating, at ¼ cent per square foot.

5000 gallons fine Enamel Paint, mixed ready for use, on inside or outside work, at $2 per gallon, all shades.

1000 Bbls Slate Flour	per bbl.	$3 00
1000 " Soapstone Flour	"	3 00
1000 " Grafton Mineral	"	3 00
1000 " Metalic Paint, dry	"	3 00

Special prices per ton or car-load lots. All orders must be accompanied with the money, or subject to 30 days draft on well known parties.

N. Y. SLATE PAINT CO PANY,
102 & 104 Maiden Lane, New York.

25 FANCY CARDS 15 styles with name 10 cts. Post paid, J. B. HUSTED, Nassau, Rens Co., N. Y.

BEATTY'S Parlor Organ Est'd. in 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIE F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

J. S. MILLER,
Fashionable Tailor,
AARONSBURG,

Having opened rooms on the 1st floor of John Rupp's building he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shirtest notice, and all word warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches, schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent. Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

$200 A Month. AGENTS WANTED on our THREE GREAT $2 BOOKS. The STORY of CHARLEY ROSS.

A full account of this great Mystery, written by his Father, beats Robinson Crusoe in thrilling interest. The illustrated hand-book to all religions, a Complete Account of all denominations and sects. 300 Illustrations. Also the ladies' medical guide, by Dr. Pancoast. 100 illustrations. These books sell at sight. Male and Female Agents coin money on them. Particulars free. Copies by mail $2 each. John E. Potter & Co., Phila.

Alcott's Water-Wheel
Awarded the Centennial Medal.

The most practical, simple, and effective, superior advantage and gate is universally acknowledged. Address C. T. ALCOTT & SON, Mfrs. of Wheels and Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. *Will manufacturing rights.*

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE.
GENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co.
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARSTON & WAKELIN, General Agts. 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Active Agents wanted *instantly* to introduce the
CENTENNIAL EXPOSITION
DESCRIBED AND ILLUSTRATED.
Nearly 800 pages; only $2.50; rich illustrations; and a *treasure* as the best and cheapest History of the Great Exhibition. Indorsed by Officials, Press, and Clergy. Is selling *immensely*. One lady cleared $211 in four weeks. Act quickly. Now or never. For full particulars, Address HUBBARD BROS., Publishers 723 Sansom Street, Phila.

AG'TS WANTED FOR HISTORY OF THE CENTEN'L EXHIBITION
It contains nearly 400 fine engravings of buildings and scenes in the Great Exhibition, and is the only authentic and complete History published. It treats of the grand buildings, wonderful exhibits, curiosities, great events, etc. Very cheap and sells at sight. One Agent sold 43 copies in one day. Send for our extra terms to Agents and a full description of the work. Address NATIONAL PUBLISHING Co., Philadelphia, Pa.
CAUTION, on the Exhibition are being circulated. Do not be deceived. See that the book you buy contains 918 pages and nearly 400 fine engravings.

Daniel F. Beatty's
PIANOS & ORGANS.

CAUTION.—The reputation I have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name [illegible] and residence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.
Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.
Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:
"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."
From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.
"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your orggas for parlor school, church or other use."
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a Parlor Organ. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

DAVID F. FORTNEY,
ATTORNEY-AT-LAW,
BELLEFONTE,
43x1y. PA.

Awarded the Highest Medal at Vienna.
E. & H. T. ANTHONY & CO
591 *Broadway, New York.*
(Opp. Metropolitan Hotel.)
Manufacturers, Importers & Dealers in
Engravings, Chromos and Frames,
STEREOSCOPES & VIEWS,
Albums, Graphoscopes, Photographs,
And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS
We are Headquarters for everything in the way of
STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICRO SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE'S LANTERN.
Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.
Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.
Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there
A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.
Cut out this ad. for reference

WANTED. We will give energetic men and women
Business that will Pay
from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.
Address LATHAM & CO.,
Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass

$200,000 IN GOLD!
AND OTHER VALUABLE PREMIUMS,
GIVEN TO THOSE WHO
Work for the Times.
THE CINCINNATI WEEKLY TIMES. Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department,
HOMES FOR THE PEOPLE
In the *South* and *Far West*, will be invaluable to all looking out for NEW PLACES OR RESIDENCE.
Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.
Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to
CINCINNATI TIMES CO.,
62 W. Third St., Cincinnati, O.

The Journal.

Valler & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor.

Millheim, Thursday May, 3

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

BEHIND TIME.

In '32 there wasn't a likelier fellow on the line than George Kirke. He was the son of a poor man, and his mother was dead. His father was a confirmed invalid of the rheumatic order, and George played the dutiful son to him in a way that would astonish the young men of to-day.

Somehow, nobody knew exactly how, George had managed to pick up a good education, and he had polished it off, so to speak, by a two years' course at a commercial college.

Kirke began on the Sandy Hill Railroad when he was about 21 or 22 years old. First he was a brakeman. The railroad business is a regular succession, and, generally speaking, a man has to work his way up. It ain't often that he gets right up to the dignity of a conductor at one step, with a chance to pocket 10cent scrip, and the privilege of helping all the good-looking and well dressed ladies out of the cars, and let the homely ones, with babies and band-boxes in their arms, stumble out as best they may, while he is engaged in "talking to a man."

George did his duty so well that he was soon promoted to fireman, and after he had learned the workings of the machine he was made engineer and given an engine. This engine was one of the newest and best on the line, and was called the Flyaway, and George was very proud of it, you may well believe.

I will tell you now, sir, your true engineer—one as is out and out for the business, and feels his responsibility—takes as much pride in his engine as the jockey does in his favorite race-horse, and would sit up nights, or neglect his sweetheart, to keep the brasses and filagrees of his machine so's you could see your face in 'em.

There was another man wanted George's chance. There's generally more than one after a paying job. Jack Haliday had been waiting for some time to be engineer of the Flyaway, and when he lost it he was mad enough to pull his hair. He was a brakeman likewise, and had been on the road full two years longer than Kirke, and it would seem that the chance really belonged to him, but he was a quarrelsome, disagreeable fellow, with independence enough to have set an emperor up in business and still have some left.

When Jack realized that George had got the inside track of him his anger was at white heat. He cursed Kirke and cursed the company, and old Whately, the Superintendent, and things generally, until it seemed to be a pity that there was not something else to curse, he was in such a fine cursing order.

There was more than one thing which made Jack Haliday down on George Kirke. George had been his rival in many respects, and particularly where the fairer part of creation was concerned. George was a great favorite with the girls, for he was handsome and generous, and good natured, and Jack was sarcastic, and always on the contrary side, and the girls avoided him as they always do such a man.

Well, we all expected that ill would come to George from Jack's bad blood against him, and we warned him more than once, but he always laughed and reminded us of the old saying that "barking dogs never bite," which is true in the main. And, as the time went on, until two, three, four months had passed since Kirke's promotion, and nothing had occurred, we forgot all about our apprehensions of evil, and if we thought of the matter at all, we concluded we had wronged Haliday by our suspicions.

It was a dark night in November with considerable fog in the air, and strong appearance of rain. I was at Golosha, the northern terminus of our road, looking after some repairs on a defective boiler, and I was coming down to New York on the 7:30 train—Kirke's train. About 7 there came a telegram from old Whately, whose summer residence was nearly midway between Golosha and New York, and the old heathen had not yet forsaken it for the city. The telegraph operator came into the engine room where Kirke was at work—for he was always at work—and read it to him. Kirke made a note of it in his pocket-book:

Pay train on the line; will meet you just west of Leeds, at 10:15. Pull out on the siding at Dering's Cut. WHATELY.

Kirke's watch hung on a nail beside the clock. It was a fancy of his always to hang it there when he was off a train so that he could make no mistake in the time. He glanced at the clock, and from it to his watch. Both indicated the same time hour—7:15.

"7:15," said Kirke, meditateively, "and we leave at 7:50, and the way-train meets us at Deering's Cut at 10:15. Scant time to make run in this thick weather, but it must be managed." And he turned away to give some orders to his fireman.

Jack Haliday was there; he had been strolling in and out of the room for the past half hour smoking a cigar, and swearing at the bad weather. He did not leave until near midnight, so he had plenty of time to swear.

We all went to the door and took a look at the weather and unanimously voted it deucedly bad, and then we walked up and down the platform, and smoked our after-supper cigars; by the time we were through it was time for the train hands to be getting into their places. Both the clock in the engine room and Kirke's watch indicated 7:40.

Kirke was putting his watch in his pocket as he said:

"Garth, are you going with me on the Flyaway?"

"No, thank ye," said I, "I get enough of that sort of thing in my every-day life; I am to do a little swell business to-night and take passage in a palace-car. Want to rest my back. Good-night to ye, and hold her in well round Rocky Bottom curve. The road's a little shaky."

"Aye, aye, sir!" responded Kirke, and he swung himself into position on the Flyaway.

The bell rang; I scrambled into my compartment on the Pullman, and felt horribly out of place among the silks and broadcloths and smell of musk; but I was in for a first-class ride, and made the best of it so effectually that, five minutes after, Gibson, who now fancies he owns creation because he has got a silver coffin-plate on his breast, with "conductor" on it, had shouted "all aboard!" I was sound asleep.

What occurred in other quarters to affect the fate of Kirke's train I learned afterward.

Old Whately, the Superintendent of the road, as I guess I have already said, had a country residence in Leeds on a mountain spur, which commanded a view of the surrounding country for more than a score of miles. The line of railway could be distinctly seen in each direction for 15 miles, and Whately was wont to say that this look-out was worth more to the safety of trains than all the telegraph wires on the road,

Whately was a rich old buffer, kind enough in his way, but sharp as a ferret in looking after the road hands, and determining that every man should do his duty. He had but one child, a daughter; and Floss Whately was the belle of the country. She was brave, beautiful and spirited, and more than once, when her father had been away, had she assumed the responsibility of directing the trains, and she had always acquitted herself with credit. Old Whately was very proud of her, as he had a right to be, and kept all the young fellows at a distance, until it was said that he intended keeping his daughter single till the Czar of all the Russias came on to marry her.

This night in November old Whately and Floss were on the piazza of their country home, peering through the gloom and fog for the signal lights of the Golosha train, which was nearly due.

"It's devilish strange it doesn't come in sight!" said Whately, laying down his night-glass in disgust. "It is hard on to 10 now. They ought to show their light round Spruce Pond by this time!"

"You telegraphed them, father? You let them know the pay-train was on the road?" asked Floss.

"To be sure. And good heavens there is the head-light of the pay-train now! See! not ten miles away, and running like the devil, as it always does!"

He pointed with trembling finger down to the valley forge, where, far away, a mere speck in the gloom, could be seen a bright light, scarcely moving, it seemed; but those anxious watchers knew it was approaching at lightning speed.

Father and daughter looked at each other. The truth was evident. For some reason the train from Golosha was ten minutes behind time, and it would not reach the siding at Deering's Cut until the pay-train had passed beyond on the signal track. And then? Why, there would be another item for the morning papers to read under the head of "Appalling Railway Disaster!" and a few more homes would be made to mourn.

Father and daughter looked at each other in dismay.

"Selim can do it," said Floss, quickly. "If I can reach Leeds five minutes before the train—yes, two minutes—all will be well. Do not stop me, father!" as he laid his hand on her arm.

"But you must not go! It is dark and dismally lonely! No, Floss!"

"Shall I go, father? Selim knows only me, and you could not ride him. I have ridden darker nights. And he is the only horse in the stable. Don't you remember? The others were sent to town yesterday."

Before old Whately could stop her she had ordered the hostler to saddle Selim, and she was already buttoning on her riding habit with rapid, nervous fingers.

The horse came pawing to the door, Floss sprang into the saddle, leaned down and kissed her father's forehead.

"Pray heaven to spare me!" she cried, hoarsely, and touching her horse with her whip, he bounded swiftly down the sharp declivity.

It was raining steadily now, and the gloom was intense, but Selim was used to the road, and the rider was courageous. She urged him to the top of his speed, up hill and down through Pine Valley, over Palpit Hill, and then she struck upon the smooth road which stretched away to Leeds, some two miles, and straight as an arrow.

She could see the headlight on the pay-train, far down the valley, distinctly now, and to her excited fancy it seemed but a stone-throw away. She even thought for a moment that she heard the grind of the wheels on the track, but it was only the sighing of the wind in the pines.

On, and still on she went. Selim seemed to fly. One might have fancied that he knew his mistress was on an errand of life or death. The lights of the station were in view—nay, she even saw the station-master's white lantern as he rolled up and down the platform—the white lantern which was to signal the approaching train—to tell them to go on; for all was well! On to their doom!

She dashed across the track, flung the lines to an amazed bystander, and striking the white lantern from the hand of the astonished official, she seized the ominous red lantern from its hook, and springing upon the track, waved it in the very teeth of the coming train.

Two sharp, short whistles told her that her signal was seen, and a moment later the train came to a stop, and officer rushed forward to confer with the train from Golosha, which had not yet been telegraphed from the next station beyond.

The man waited 15 minutes before Kirkes slid on the sliding, and it was then known that but for the decision of the young girl, the two trains must have collided four miles beyond Deering Cut.

When told the whole story Kirke looked at his watch.

The man from the station looked at his.

Kirke was 10 minutes behind time.

You want to know how it happened? Certainly you could have guessed Haliday did it. A man was found next day who confessed to having seen Jack tampering with the time-piece in the engine-house that night, but he had not thought of it he said.

Jack? Oh, he left town, and was heard of in Australia. His game was not a success.

And Kirke married Floss Whately, else this story would not have been told, because, what would a story be worth that did not end in a wedding?

A Righteous Decision.

The agent of a sewing machine company had sold a machine to a person in Brooklyn on what is known as a "lease." The payments under such a sale are to be made by installments, but the machine is only "leased" to the purchaser, the payments are designated "rent," and when default is made, if even on the very last installment, the agent steps in, reclaims the machine and retains all the money that has been paid upon it. This one-sided bargain is a cheat on its face, and besides, a large addition is generally made to the honest price, of the machine when thus sold on time. In the Brooklyn case the purchaser had paid eighty dollars, when, failing in meeting an installment, the machine was seized and carried off by the agent. The victimized purchaser brought suit to recover the amount he had paid. Judge Gilbert immediately directed the not unwilling jury to give the plaintiff a verdict for the full amount with interest. The counsel for the company pleaded for delay. "Not an instant," was Judge Gilbert's reply. This is treating these sharp dealers to a little of their own medicine. "Not an instant," is their reply when a purchaser asks for time. The Brooklyn decision will probably encourage a number of persons who have lost both their money and machines by sharp practice to attempt to recover either the one or the other.—*New York Herald.*

As I well know, the venerable Secretary of the Navy received his nautical education on an Indiana farm. Somebody wrote him, the other day, inquiring what was the regulation size for a hatchway. His answer was that that would depend altogether upon the dimensions of the hen and the number of eggs they put under him.

He Stood by Sallie.

"Mrs. Davis, stand up. You say you live on Orange street, that your son is not of age, and that you want him to stop going with that Kissinger street girl," said the mayor. "Yes sir," said Mrs. Davis, as she looked scorfully towards a fair-faced young girl sitting over in another corner of the office, "I want my boy to stop going with her, as she has the reputation of being no lady, sir. My boy is not yet three times seven, and I'm boss." The boy sat impatient near the seat of justice, and suddenly jumping up he said. "Mayor, she is a decent, honest girl, and I know it. All my mother knows is what she hears from the gossiping neighbors. Come here, Sallie; stand up with me while I talk for both of us," and Sallie modestly came forward and took a position by the side of her lover. "Here we are, Mayor. I'm going with her nearly a year, and if she'll stick to me, why you bet I'll stick to her. She's good enough for any man, and when I marry, I'm going to choose my own wife, and my parents, nor nobody else, shall have anything to say to it. Will you stick to me Sallie?" The young girl colored up a little, dropped her eyes to the floor, to hide her tears, but recovering herself almost instantly, she replied: "You bet I will, Charley," and the pair looked happy and contented. The Mayor remarked that he guessed they were old enough to take care of themselves and that they should endeavor to have a satisfactory understanding all around. The case was dismissed —*Reading Eagle.*

The officers in the German army have a singularly practical way of spurring on the privates to noble deeds. They are real spurs, the objective points being the legs of the soldiers. One of them has been so thoroughly in earnest in the matter that he has crippled two of his men, and is likely to be called to account by a court martial for his excess of zeal.

A couple in Franklin county, Tennessee, are the parents of 22 children, 19 of whom went at the same time to the same school. Their dinner was carried to them by a negro boy in a large basket on a mule. One of the 19 has represented Franklin county twice in the legislature, and another one has represented Jackson county, Ala., once in the legislature.

VEGETINE.

Vegetine has never failed to effect a curegiving tone and strength to the system diseased by disease.

SHE RESTS WELL.

SOUTH POLAND, Me., Oct. 11, 1876.

MR. H. R. STEVENS:

Dear Sir—I have been sick two years with the liver complaint, and during that time have taken a great many different kinds of medicines but none of them did me any good. I was restless nights and had no appetite. Since taking the Vegetine I rest well and relish my food. Can recommend Vegetine for what it has done for me.

Yours respectfully,
MRS. ALBERT RICKER.

Witness of the above,
Mr. Geo. M. Vaughan, Medford, Mass.

VEGETINE.

Thousands will bear testimony (and do it voluntarily) that Vegetine is the best medical compound yet placed before the public for renovating and purifying the blood, eradicating all humors, impurities or poisonous secretions from the system, invigorating and strengthening the system debilitated by diseases; in fact it is, as many have called it, "The Great Health Restorer."

SAFE AND SURE.

MR. H. R. STEVENS:

In 1872 your Vegetine was recommended to me, and yielding to the persuasions of a friend, I consented to try it. At the time, I was suffering from general debility and nervous prostrations, superinduced by overwork and irregular habits. Its wonderful strengthening and curative properties seemed to effect my debilitated system from the first dose, and under its persistent use I rapidly recovered, gaining more than usual health and good feeling. Since then I have not hesitated to give Vegetine my most unqualified praise as being a safe, sure and powerful agent in promoting health and restoring the wasted system to new life and energy. Vegetine is the only medicine I use, and as long as I live I never expect to find a better. Yours truly,

W. H. CLARK,
120 Monterey street, Allegheny, Pa.

VEGETINE.

Vegetine thoroughly eradicates every kind of humor, and restores the entire system to a healthy condition.

The following letter from Rev. G. W. Mansfield, formerly pastor of the Methodist Episcopal Church, Hyde Park, and at present settled in Lowell, must convince every one who reads this letter of the wonderful curative qualities of Vegetine as a thorough cleanser and purifier of the blood:

HYDE PARK, Mass., Feb. 15, 1876.

MR. H. R. STEVENS:

Dear Sir—About ten years ago my health failed through the depleting effects of dyspepsia; nearly a year later I was attacked by typhoid fever in its worst form. It settled in my back and took the form of a large, deep-seated abscess, which was fifteen months in gathering. I had two surgical operations, by the best skill in the state, but received no permanent cure. I suffered great pain at times and was constantly weakened by a profuse discharge. I also lost small pieces of bone at different times.

Matters ran on thus about seven years, till May, 1874, when a friend recommended me to go to your office and talk with you on the virtue of Vegetine. I did so and by your kindness passed through your manufactory, noting the ingredients, etc., by which your remedy is produced.

By what I saw and heard I gained some confidence in Vegetine.

I commenced taking it soon after, but I felt worse from its effects; still I persevered and soon felt it was benefiting me in other respects. Yet I did not see the result I desired, till I had taken it faithfully for little more than a year, when the difficulty in the back was cured, and for nine months I have enjoyed the best of health.

I have in that time gained twenty-five pounds of flesh, being heavier than ever before in my life, and I was never more able to perform labor than now.

During the past few weeks I had a scrofulous swelling as large as my fist gather on another part of my body.

I took Vegetine faithfully and it removed it level with the surface in a month. I think I should have been cured of my main trouble sooner if I had taken larger doses, after having become accustomed to its effect.

Let your patrons troubled with scrofula or kidney disease understand that it takes time to cure chronic diseases, and if they will patiently take Vegetine, it will, in my judgment, cure them.

With great obligations I am,
Yours very truly,
G. W. MANSFIELD.

PREPARED BY
H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

BEATTY Piano & Organs Best in Use.

DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

EPHRAIM BARTHOLOMEW,
Boot & Shoemaker,
MILLHEIM, PA.

Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited. 41-6m

BEATTY PIANO!
GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY, Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,
General Insurance Agency
BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

DAN. F. BEATTY'S
Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGNS AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only complete.

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 738 Sansom St., Phila. 18t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes.
Make Collection
Buy and Sell Government Securities
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
nd possess ample facilities for the
ansaction of a General Banking,
Business.

JOHN C. MOTZ, President. A WALTER, Cashier.

BEATTY PIANO
Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill. says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

NEW!!!

Mrs. M. A. Sourbeck and Mrs. A. Chambers, have established a Millenery Shop in Millheim.

Bonnets, Hats Ribbons Flowers

and all goods entering into their line kept, and sold as cheaply as possible for *cash*. Call at the Post Office Building and be convinced. Satisfaction guaranteed. 18x1y.

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 19 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES, Rockford, Winnebago Co., Ill.

HARDWARE!
THE BEST
AND
CHEAPEST
AT
Boggis Bros.
Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.

HARDWARE!

FARMERS OF CENTRE CO.

I would respectfully call your attention to the celebrated

Keystone Hand Made Chains.

These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anything in the line of CHAINS, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.

Call on or address

A. O. Deininger.

Millheim, Dec. 14. 1876.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2003 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

EMPIRE CLOTHING STORE

J. F. Chambers,
Proprietor,
POST OFFICE Building, Millheim, Pa.

Keeps a full line of Clothing Hosiery, and Gents' Furnishing Goods always on hand, and sells at the lowest living prices for *cash*. 17 1y

BEATTY PARLOR ORGANS
ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor
ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,
PROMPTNESS,
AND PIANO LIKE ACTION

PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S
HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

P. O. Box, 1533. J. CRISTADORO, New York.

BEATTY PIANO!
BEST IN USE.
Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

THE MILLHEIM GROCERY,
BY GEORGE ULRICH,

Has just a little the best COFFEE, SUGAR, SYRUPS TEAS, CHOCOLATE DRIED FRUIT, CONFECTIONARIES, CHEESE AND CRACKERS, in town.

Also a general variety of NOTIONS and Stationary.

Country Produce taken in exchange for goodes, at the highest market rates CALL AND SEE. 18x1y

CHAS. H. HELD,
DEALER IN ALL KINDS OF
Clocks, Watches and
JEWELRY.
of the latest styles.

All kinds of Clocks, Watches and Jewelry repaired on short notice and WARRANTED. The ladies and the public generally are invited to call. Room—Second Floor of Alexander's Block,
Millheim, Centre Co., Penna.

J. W. WALLACE & CO.,
Druggists,
Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices.

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of

Monuments
Couches,
Headstones.

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

FURNITURE ROOMS

Ezra Krumbine.

(Successor to J. O. DEININGER,)

Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.

BUREAUS,
BEDSTEADS,
WASHSTANDS,
SINKS, TABLES,
DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS

and all other articles in this line constantly on hand. Prices cheap to suit the times. The wants of young married couples especially suited. Come and see. SHOPS, MAIN STREET CENTRE HALL, PA. 21x1y.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Coin Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of Cheap Parlor Stoves, at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

FURNITURE ROOMS.

W. H. MILLER & BRO.

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as

CHAMBER SETTS,
COMPLETE SETTS of CANE BOTTOM CHAIRS,
WOODEN CHAIRS OF ALL KINDS,
EXTENSION TABLES,
BEDSTEADS,
WASH STANDS,
WHAT NOTS
SINKS,
BRACKETS,
DOUGH TRAYS,
TABLES,
Picture Frames,
Corner Cupboards,

and all other articles in their line. Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited. 14x6m.